

Inhalt

Warum dieses Buch?	S.12
1. Die Anarcho-Syndikalistische Jugend wird gegründet	S.18
2. Was sind Anarchismus und Anarchosyndikalismus?	S.22
3. Erste Aktivitäten, Zusammensetzung und Treffen	S.27
3.1. Die Mittwochstreffen im Mitte	S.29
3.2. Kommando Stern Weg	S.32
3.3. Die ASJ nimmt Fahrt auf	S.33
3.4. Die Antifa-Cafes	S.38
3.5. Über den Großraum Stuttgart hinaus	S.40
4. „Die tiefste Demütigung in meinem Leben“ (OB-Wahl Stuttgart)	S.43
5. Aktiver Wahlboykott	S.50
5.1. Grundsätzliches	S.50
5.2. Super Wahljahr 1990	S.51
5.3. Eine bundesweite und lokale Wahlboykott-Kampagne wird organisiert	S.53
5.4. Nie wieder Deutschland oder Selbstverwaltung	S.58
5.5. Der Wahltag (02.12.1990)	S.62
Exkurs: Die Aktion Wahlboykott ´ 94	S.63
6. Kein Blut für Öl(multis)	S.64
6.1. Der Golfkrieg - eine kurze Zusammenfassung	S.64
6.2. Medienkrieg	S.66
6.3. „Operation Wüstensturm“ - Blut für den Profit der Ölmultis	S.67
6.4. Die Mobilisierungen gegen den Krieg	S.68
6.5. Es geht los!	S.68
6.6. Do the right thing - Aktionen gegen den Krieg bundesweit	S.71
6.7. ... und international: Spontane Streiks in Italien, Spanien und Griechenland	S.72
6.8. „Gute“ und „böse“ Demonstranten	S.72
6.8.1. (Kein) Generalstreik gegen den Krieg	S.74
6.8.2 Die eigene Meinung sagen	S.75
6.9. Polizeirepression und militanter Widerstand	S.76
6.10. Solidarität	S.82

7. Wilder Streik bei Bauknecht	S.85
8. Zerschlagt die Nazi-Banden oder: „Hundert Skinheads an der Schwabengarage“	S.88
8.1. Die Vernetzung beginnt	S.92
8.2. Die Stuttgarter Nazi-Szene zu Beginn der 90er Jahre	S.94
8.2.1. Die „Kreuzritter für Deutschland“	S.96
8.2.2. Die „Deutsche Sozialistische Aktionsgemeinschaft“ (DSA)	S.97
8.2.3. Die „Freiheitliche Deutsche Arbeiterpartei“ (FAP)	S.98
8.2.4. Die „Deutsche Freiheits- und Arbeiterpartei“ (DFA)	S.99
8.2.5. Die „Wiking-Jugend“ (WJ)	S.99
8.2.6. Die „Volkstreue Liste“ (VL)	S.100
8.2.7. Die „Nationalistische Front“ (NF)	S.100
8.3. Den Nazis entgegentreten	S.101
8.3.1. Ludwigsburg: Mord an Eberhard Arnold	S.102
8.3.2. Massenfestnahme: Die Antifa-Kartei der Polizei wird aufgefrischt, und OB Rommel verschanzt sich	S.103
8.3.3. Waffenstillstand?	S.107
8.3.4. Der „Deutsche Sturm Stuttgart“	S.112
8.3.4.1. Bei der Wiking Jugend	S.114
8.3.4.2. Bei der Volkstreuen Liste	S.117
8.3.4.3. Stuttgart 1991: Beginn des größten Neonazi-Prozesses der BRD	S.120
8.3.5. Gewalt <i>gegen</i> GEWALT	S.122
8.3.6. Straßenkampf in der Innenstadt	S.130
8.4. Rassistischer Pogrom in Mannheim-Schönau	S.141
8.5. Ostfildern-Kemnat: Rassistischer Überfall und Antifa-Mobilisierung	S.143
8.6. Ostfildern-Kemnat: Neonazis ermorden den albanischen Arbeiter Sadri Berisha	S.145
8.7. Rostock-Lichtenhagen: Rassistische Ausschreitungen - vom Staat gewollt?	S.147
8.8. Die FDP lädt Jörg Haider ein	S.150
8.9. Antifaschistische Veranstaltungen	S.151
8.10. Mölln: Mord an Yeliz Arslan, Ayşe Yilmaz und Bahide Arslan	S.152
8.11. Solingen - Neonazis ermorden fünf Türkinnen	S.156
8.12. Militanter Antifaschismus - eine gesellschaftliche Notwendigkeit	S.157
9. Anarchistischer 1. Mai in Stuttgart	S.164
10. Selbstbestimmtes Leben im besetzten Haus - Die Schwabstrasse 16b	S.184

11. Die Wege trennen sich - Das Ende der Gruppe	S.198
12. Index	S.211
Helge Döhring: Aus den Trümmern Empor !	S.218
Anhang:	
Helge Döhring und Martin Veith - Ein Gespräch über die Anarcho-Syndikalistische Jugend	S.329
Was hat die ASJ für dich bedeutet? Fragen an ehemalige Mitglieder	S.353
Dokumente:	
Wie gegen den Faschismus kämpfen (FAU Stuttgart)	S.362
Über die Antiimps	S.370